

TOURISMUS NEUSTIFT



Freitag, 10. Mai 2013

Liebe Tourismuskollegen,

gerne senden wir Euch die Antwort von TVB Obmann Sepp Rettenbacher auf unsere vorgelegte Liste von Forderungen und Wünschen.

Herr Rettenbacher spricht in seinem Schreiben immer Bruno an, dazu möchte ich richtigstellen, die Liste an Forderungen wurden natürlich von unserer Plattform zusammengestellt und weitergeleitet, das war sicher ein Versehen von Herr Rettenbacher.

Hier die originale Antwort:

Die originalen Forderungen sehen Sie unter

<http://www.tourismusneustift.at/index.php?lang=2&hID=12>

Übergeben wurde diese Liste am 27.02.2013 jetzt kam die Antwort.

In den nächsten Wochen würden wir gerne ein Treffen mit möglichst allen Interessierten machen, den Termin geben wir rechtzeitig bekannt.

Eure Sprecher

Roland Zittera

Pfurtscheller Hansi

Holz knecht Bruno

**Beantwortung der Punkte von der Plattform Tourismus Neustift
durch TVB Obmann Sepp Rettenbacher**

1.) Liftsituation/Liftprojekte

Zuerst einmal möchte ich nochmals mitteilen, dass ich absolut nicht gegen das Projekt Sonnenberg bin, sondern dass uns die hohe Politik im Landhaus mehrmals ohne „Wenn und Aber“ mitgeteilt hat, dass das Projekt Sonnenberg nicht umsetzbar ist. Wir hatten im alten Vorstand dazu auch noch einen einstimmigen Beschluss für das Projekt gefasst, da uns alles recht war, wenn nur irgendetwas kommt, um den Tourismus in Neustift und Stubai wieder mehr anzukurbeln.

Der LH Platter, sein Stellvertreter Steixner, Franz Hörl usw. bestätigten uns nicht nur einmal, dass das Projekt Sonnenberg eine Neuerschließung sei und wir daran nicht weiterarbeiten brauchen. Sie könnten da nicht dafür sein, da sehr viele ähnliche Projekte dann ebenfalls befürwortet werden müssten und diese laut derzeitiger Gesetzeslage nicht möglich sind.

Also hat man sich dafür entschlossen, dort mit voller Unterstützung mitzuhelfen, wo es gesetzlich umsetzbar ist und das ist der Zubringer von Neustift in die Schlick. Ich bin kein Seilbahner, aber dass zumindest eine Skiabfahrt in den Ort Neustift führen muss, ist jedem klar, denn der Gast will nicht mit der Bahn wieder ins Tal zurück fahren. Sollte das Projekt Schlick kommen, ist eine Talabfahrt im ersten Jahr aber trotzdem nur schwer bzw. kaum möglich, da man sonst ein UVP-Verfahren auslöst, welches die Verfahrensdauer verlängern und die –kosten erhöhen würde.

Dass die Stubai Gletscherbahn im Boot sein sollte, dafür habe ich immer Stimmung gemacht und auch mehrmals mit Reinhard und Heinz darüber gesprochen. Reinhard hätte auch zugestimmt, wenn er Mehrheitseigentümer bei dieser Gesellschaft geworden wäre, aber da ist Pittl Martin wieder dagegen. Ich persönlich sehe dieses Projekt nur wirklich gut, wenn Klier mit im Boot wäre, nicht dass es nachher möglicherweise wieder Probleme mit dem Kartensystem gibt und die Gäste einmal in die Schlick und einmal auf den Gletscher gelotst werden. Dass die Gletscherbahn die Sonnenbergbahnen so tatkräftig unterstützen, ist fast ein bisschen verwunderlich, da – erst durch kürzliche Insideraussagen – die Gletscherbahn den Bau der Sonnenbergbahnen zu früheren Zeiten schon einmal mit Erfolg verhindert hat.

Wenn einmal eine Verbindung von Milderau zur Schlick (Schlicker See/Seejöchl) möglich ist (auch aus umwelttechnischer Sicht), dann macht der Bau der Sonnenbergbahnen absolut Sinn. Zum Einem wäre es keine Insellösung mehr, zum Anderen gibt es eine Skigebietserweiterung, die dann mehr Gäste in unser Tal ziehen würde.

Über den Brückenschlag möchte ich mich nicht groß äußern, da dieser zum heutigen Zeitpunkt durch die politische Regierungsbildung der ÖVP mit den Grünen eher fraglich und noch schwieriger geworden ist. Wahrscheinlich wird man bald wissen, ob beim Brückenschlag noch etwas möglich ist, oder nicht.

Wichtig ist, dass beim Zusammenschluss Neustift/Schlick so bald als möglich die Talabfahrt kommt und der Niedere Burgstall ausgebaut wird, um einerseits südostseitig durch die Goldsuttn Richtung Neustift zu fahren und andererseits nordseitig ins Schigebiet Schlick - und da wären wir schon bei Deiner Idee. Gleichzeitig müsste auch ein Lift vom Plateau zum Schlicker Schartl/Seejöchel kommen, um dann durch eine weitere Bahn mit dem Sonnenberg/Milderaun zusammen zu schließen. Eine mögliche Variante einer tollen Skiabfahrt wäre vom Seejöchel weiter zur Adolf-Pichler-Hütte und Kemater Alm und von dort mit einem Lift zum Hoadl, so wäre der Zusammenschluss mit der Lizum gegeben. Eine Erweiterung zum Stubai Gletscher ist zwar zukunftsorientiert, aber für mich noch ausser Reichweite.

Ein TVB sollte nie ein Betreiber eines Liftes sein, sondern finanzieller Unterstützer sinnvoller Projekte, die die Infrastruktur im Tal aufwerten, dadurch einen Gästezuwachs erzielen und somit die Wertschöpfung erhöhen.

Wenn die Plattform hinter jedem Liftprojekt steht, das sinnvoll, nachhaltig, umsetzbar, finanzierbar und gesetzeskonform ist, dann ist das sehr gut. Wir im Vorstand unterstützen ebenfalls nur Projekte, bei denen genau diese Punkte gegeben sind.

2.) Ausbau Falbeson/Volderau für Biathlon und Langlauf:

Die Idee, dort eine FIS taugliche Strecke für Langlauf und Biathlon zu installieren, ist gut, dass sie im Sommer für Mountainbiker und Läufer zur Verfügung gestellt werden soll, auch. Ob die Reiter dabei glücklich sind, wenn ein Biker nach dem anderen bei den Pferden vorbeifährt, ist zu überdenken, das weißt Du sicher selber am Besten.

In Klausäuele haben wir schon ein Kinderland gebaut und es wird auch noch weiter ausgebaut, dieses Jahr im Herbst sollte noch ein Kiosk mit neuen Toilettenanlagen gebaut werden, um dem Wohl der Gäste, Einheimischen und Kinder nachzukommen.

3.) Almen muss geholfen werden:

Dass den Almen geholfen werden sollte, da bin ich ganz Deiner Meinung. Parkplatz- und Wegbenutzungsgebühren sind Gemeindesache, aber wir können der Gemeinde die Wichtigkeit des Überlebens der Almen noch einmal mitteilen, dass sie sich über diesen Punkte Gedanken machen.

4.) Neustifter Moos:

Dass die Plastikfolien das Landschaftsbild für Neustift verschlechtern, ist klar und absolut nicht in unserem Sinne. Wir sind nach wie vor dran, das Golfprojekt im Moos umzusetzen, nur gibt es das Problem der Braunkehlchen, die als geschützt gelten und somit ein Ausschlusskriterium für einen Golfplatz darstellen. Aktuell lassen wir durch

eine Studie der Ingenieurgesellschaft für Naturraum-management GmbH & Co KG (kurz: I.N.N.) prüfen, ob ein Golfprojekt im Moos bzgl. der Brauchkehlchen laut aktueller Gesetzeslage möglich ist oder nicht. Wenn ja, wird man mit voller Kraft daran weiterarbeiten.

5.) Heustadl:

Ein Heustadl ist auf fast auf jedem Bild des TVB zu sehen und daher ist die Erhaltung dieser äußerst wichtig. Mir ist zwar nicht aufgefallen, dass es immer weniger werden, aber wenn es so ist, dann freue ich mich, dass die Plattform ein zielbringendes Modell in der Schublade hat – wenn wir mithelfen können, dann gerne.

6.) Obernbergtal:

Deine Ideen sind gut, vor allem in Bezug auf Schlechtwetter, ich werde sie unserem Geschäftsführer weiterleiten, damit er diese in den installierten Projektmanagementgruppen in Abstimmung mit dem Vorstand und Ortsausschuss positionierungsrelevant ausarbeiten kann.

7.) Leerstehende Auslagen in Neustift:

Leerstehende Auslagen sind nie gut und geben ein schlechtes Tourismusbild ab. Hier müsste der Ortsausschuss Neustift mit den Neustifter Geschäften darüber nachdenken und so bald als möglich eventuelle Lösungsvorschläge umsetzen.

8.) Wilde-Wasser-Weg:

Der Gesundheitsweg Grawa wird spätestens im Juni fertig gestellt, gleiches gilt für die Plattform Grawa-Wasserfall, wo die ionisierende Wirkung des „WildenWasser“ durch medizinische Untersuchungen nachgewiesen wurde d. h. neben dem Erlebnis rückt auch der Gesundheitsaspekt in den Vordergrund. Am 24. und 25.05.2013 gibt es dazu die KIST Infotage mit dem Schwerpunkt WILDEWASSER, wo u. a. Luis Töchterle und Dr. Hartl (Paracelsus-Privatuniversität Salzburg) referieren. Auch den Ruetzkatarakt zwischen Ranalt und Tschangelaire möchten wir ausbauen, eine Begehung dazu hatten wir letzte Woche. Hier ist ebenfalls mit ionisierten Wasserstaub zu rechnen und diese Anlage als Gesundheits- und Wilde Wasserweg einzustufen. Anschließend wird ein eigenes Wilde-Wasser-Buch dazu aufgelegt, um diese Projekte marketingmäßig bestens zu präsentieren. Eine entsprechende Darstellung erfolgt natürlich auch im Web.

9.) Wanderwegenetz:

Hier sind wir schon bei der Umsetzung: der Stubaier Höhenweg wird jetzt von den Neustifter Bergführern fertig saniert. Durch den Profilbildungsprozess, den wir in

vielen Sitzungen nun fast abgeschlossen haben, wird in nächster Zeit einiges realisiert. Stubai möchte die Wander- und Bergsteigerdestination Nr. 1 in Tirol werden, dazu haben wir mit viel Zeitinvestition gemeinsam sehr viele gute Ideen ausgearbeitet, wenn es soweit ist, werden wir alle Mitglieder darüber genauestens informieren. Mit allen Stubaier Almen- und Hüttenbesitzern gibt es am 22.05.2013 ein Treffen in der Schlicker Alm, wo unsere Profilbildung, Alm- und Hüttenkulinarik und weitere, neue Ideen besprochen werden.

10.) Golfprojekt Neustift – Moos:

Das hab ich bei Punkt 4 – Neustifter Moos - schon angesprochen. Sobald uns die letzte Studie über die Braunkehlchen vorliegt, ob diese beim Golfprojekt mit eingeschlossen werden können, geht es in die nächste Runde. Wir sind voll dran.

11.) Stubaicard:

Die Stubaicard ist auch ein durchgehendes Thema bei uns im Vorstand. Ausgearbeitet werden zur Zeit zwei verschiedene Varianten der Stubaicard (NEU): Basis- und Premiumkarte. Sobald die Umsetzung (=Einführung) spruchreif ist, erfährst Du es von uns. Die Gästekarte (=Basiskarte), die der Gast automatisch beim Ausfüllen des Meldescheins bekommt, wird mit Leistungen aufgeladen, sodass es für jeden Gast fast ein „MUSS“ ist diese bei seinem Stubai-Aufenthalt zu haben. Damit soll neben der Attraktivität auch die Meldemoral wieder steigen, die uns in letzter Zeit die teilweise nicht berauschenden Nächtigungszahlen gebracht hat.

12.) Ski Night Show`s:

Wenn man in Neustift alle Schischulen zusammen bringt und sie gemeinsam, oder in Abwechslung der einzelnen Schischulen die Ski Night Shows machen, wäre das sicher das Beste. Es gehören attraktive Shows in Neustift und in der Schlick, denn die Neustifter Gäste fahren kaum nach Fulpmes und umgekehrt auch nicht. Die Shows müssen unbedingt hier wie dort an den seasonsstärksten Zeiten abgehalten werden. Die Idee mit den Gutscheinpreisen für Gäste ist zwar gut, aber zu überdenken, denn genau Ihr ward es, die meine Tombolapreise so in Frage stellten.

13.) Event – Manager:

Daran ist schon gedacht, eine zukunftsorientierte Umstrukturierung ist erforderlich und in Ausarbeitung/Umsetzung. Noch heuer werden 2 neue, einheimische Mitarbeiter den TVB im Bereich Produkt- und Projektmanagement verstärken, welche in weiterer Folge auch im Event-Bereich tätig werden. Auch Großveranstaltungen werden überdacht.

14.) Politik im Tourismus:

Zuviel politischer Einfluss im Tourismus ist nicht gut, aber eine gute Zusammenarbeit trotzdem wichtig, da bei vielen Infrastrukturvorhaben gemeinsam mit den Gemeinden zusammen gearbeitet werden soll und muss.

15.) Plattform für Neustift:

Eine konstruktive und sachlich gute Zusammenarbeit ist immer wünschenswert. Natürlich betrifft es hier hauptsächlich Neustift, aber unser Tourismusverband ist für das gesamte Tal zuständig. Die Ortsausschüsse arbeiten in allen Orten gut, ich hoffe, dass wir in nächster Zeit so einiges umsetzen können. Es passiert rundum ziemlich viel, die Schönberger arbeiten am Mutweg, die Miederer am König Serles Weg, die Telfer am Rosendorf, die Fulpmer am Knappenweg und in Neustift werden gerade mehrere Projekte zeitgleich ausgearbeitet.

Bestimmt werdet Ihr von Hansi Pfurtscheller unterrichtet sein, dass zur Zeit in vielen Sitzungen bzgl. der Produktentwicklung gearbeitet wird. Es gibt drei Projektgruppen, Genuss, Rodelspass und sanfte Winterbewegungen und Wandern. Die ersten Ergebnisse sollte es noch heuer geben, aber voll umgesetzt werden kann es erst, wenn wir dazu das nötige Geld haben, ich denke ab dem nächsten Jahr.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohle unseres Stubaitales.

Mit freundlichen Grüßen

Sepp Rettenbacher
Obmann des TVB Stubai Tirol